Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 178. Dienstag den 26. Juni 1888. 82. Jahrgang.

Deutsche Allg. Ausstellung f. Unfallverhütung
Berlin 1889
im Landesausstellungs-Palast.
Ausstellung für Industrie, Bergbau, Baugewerbe, Landwirthschaft, Schifffahrt, Verkehrsgewerbe etc.
unter Berücksichtigung des Arbeiterschutzes.

Eröffnung der Ausstellung Anfang April 1889.
Anmeldungen sind bis 1. Juli 1888
an das Central-Bureau der Ausstellung in Berlin SW., Kochstr. 3, zu richten, von welchem auch Programme und Anmeldeformulare unentgeltlich zu beziehen sind.
Geldsendungen werden unter der Adresse des Mitgliedes des Vorstandes u. Schriftführers der Ausstellung Herrn Director **Max Schlesinger, Berlin SW., Kochstrasse No. 3**, erbeten.

V. L. L. Mittwoch, den 27. Juni, Abends 8 Uhr im Saale von Trietschler. Herr Director **Schmidt**: Der Unterricht in der mathem. Geographie in d. Volksschule.

Gesangverein „Phönix“.
Hauptprobe für Männerchor: Mittwoch Abends 8 Uhr im Vereinslocal; für **Männer- u. gemischten Chor**: Freitag, Europäische Börsenhalle.
Sonnabend, den 30. Juni, Abends 8 Uhr in Bonorand's Etablissement:
Sommerfest (Concert und Ball).
NB. Hierzu sind bei unserm Regisseur Herrn C. Ihbe, Hainstr. 2, für Mitglieder und einzuführende Gäste eine Anzahl Billets für weiteren Bedarf hinterlegt. D. V.

Verloren von einem armen j. Mann im Schützenhaus Sellerhausen ein Portemonnaie mit circa 45 ℳ Inhalt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Eisenstraße 10, I.

Verl. Sonntag br. Lederportemonnaie, Inhalt 10 ℳ, 2 Schlüssel, a. d. Wege Ottilr. bis Täubchenw. 35a. Geg. Bel. daselbst abzg. III. r.

Verloren wurde am Sonntag Abend zwischen 5—6 Uhr im Schützenhausgarten des Herrn Trojahn zu Sellerhausen am Kinderspielplatze eine goldene Damenuhr nebst Kette und Medaillon. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank u. Belohn. daselbst abzug. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde im Schützenhausgarten Sellerhausen eine Damenuhr mit Kette und Medaillon. Abzugeben b. Besitzer bei sehr guter Belohnung.

1 gold. Damenuhr m. Kette, Kramerstr., Härtelstraße, Windmühlstr., Nürnb. Str. a. 25. bd. verl. Geg. g. Bel. abzug. Kramerstr. 7, II. r. b. Fr. Claus.

Verloren wurde eine silberne **Damenuhr** mit Rosekettchen. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben Reichsstr. 24, b. Hausmann.

Brosche
verloren v. Leibnizstraße bis Nordfriedhof, mit Photogr. Geg. Bel. abz. **Brühl 25, p.**

Ein **Ohrring**, Granatstern, ist auf dem Wege nach Barneck über die große Eiche und zurück, oder auf dem Wege nach der kleinen Fleischergasse und zurück verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichsstraße 14, Tr. A. II. r.

Verl. 1 gold. **Med.**, schwarz emaill., m. Holst. Abz. g. Bel. Salzgäßchen 6, bei **J. Leweck.**

Korallenarmband, dreireihig, v. Johanniskirche, Nürnb. Str. bis Königsstr. verl. Da theures Andenken, w. ehrl. Find. geb., selb. geg. Dank u. g. Belohn. Mendelssohnstr. 5, IV. r. abz.

Bettelmünze.
Ein **Nickel-20-Pfg.-Stück** mit Spruch **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben bei Goldarbeiter **Richter**, Hohmann's Hof.

Ein **Opernglas** (Perlmutter) Sonntag, den 24. Juni, in der Droschke liegen gelassen von der Inselstraße bis zum Alten Theater. Abzugeben gegen gute Belohnung Inselstraße Nr. 6, I.

Verloren Sonntag Nachmittag i. d. Harth, vordere Waldseite, Gaschwitz, ein **schwarzer Umhang.** Gegen hohe Belohnung abzugeben Elsterstraße 55, 4. Etage.

Verl. am Sonnabend Abend ein gehäkelter schwarzer **Kragen** vom Neuen Theater bis Roßplatz. Abzug. Nürnberger Str. 40, II.

Verl. auf dem Wege nach Bölitz-Ehrenberg ein Krankenbuch, auf Ernst Werner laut. Abzugeb. geg. Belohn. Turnerstr. 11, IV. l.

Ein **Notizbuch** ist verloren. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Restaurant, Sternwartenstraße 18.

Verloren Windmühlenweg 3 kleine Schlüssel Brüderstraße 14, H. 3 Tr.

Verflogen hat sich gestern, den 25. d. eine **zahme Dohle, genannt Jakob.** Dieselbe ist bei guter Belohnung zurückzugeben Gewandgäßchen 4, III., König.

Canarienvogel entfl. Abzug. gegen Belohnung Windmühlenstr. 50, Bayer.

Ein Hund, Dogge, ist zugelaufen in der Kaiser Wilhelm-Straße. Abzuholen Südstraße 29, 3. Et.

Ehrenerklärung.
Die dem Herrn **Georg Kriegel** aus **Leipzig** irrthümlich zugefügte Beleidigung nehme ich hierdurch zurück.
Max Müller in **Coldiz.**

Zur Nachricht.
Diejenigen Personen, welche mir in meinem Milchgeschäft od. in d. Vermittlung nachtheilig sind, werde ich gerichtlich belangen lassen.
Fr. Dietrich, Vermittl., Kl. Windmühleng.

Aufforderung.
Die Schuldner der insolventen Firma **Hermann Strich** werden hierdurch aufgefordert, ihre Zahlungen an mich zu leisten.
M. Strich, Hallesche Str. 16.

Behufs Finanzirung
eines höchst reellen Unternehmens, Brauerei und Landwirthschaft, sehr rentabel, gute Zukunft, sucht man mit einem soliden Bankhause in Verbindung zu treten. Gefällige Anfragen zu richten an **Rudolf Mosse, Leipzig**, unter **J. 8865.**

Gesucht
wird behufs Abschrift zu statistischen Zwecken ein von einem hiesigen Gymnasium ertheiltes **Reifezeugniß.** Gebühren nach Uebereinkunft. Gef. Offerten unter „Statistik 13“ in die Expedition dieses Blattes erbeten.

S. Herr wünscht Anschluß **Spreewaldtour**, Extrazug Sonntag.
H. Werner, Kaufmänn. Verein.

Wer besitzt schöne Abschriften in Deutsch und Rundschrift? Off. u. E. W. 74 hauptpostlag. erb.

Prof. Dr. **Wood's** Zahnkitt ist unstr. das beste Mittel geg. Zahnschmerz, wirkt überrasch. gut.

Johannes S.
wird von seinen tiefbekümmerten, aber ihm gern verzeihenden Angehörigen gebeten, sofort Nachricht an Karl gelangen zu lassen.

Anonymus Inselstrasse.
Gieb zu erkennen Dich, Du Dichtergeist
Von Gottes Gnaden; Dich beneid' ich,
Wenn über **Besen** Du zu dichten weißt,
Die Kunst von Dir, wie sie befreit' ich.
Für Dein Gedicht, so allerliebst und fein,
Nimm Dank, Du sollst erhört sein.

Mein letztes Wort. Mein ganzes Benehmen gegen Sie ist doch so gut wie ein festes Versprechen. Wenn man mich aber nicht verstehen will, so muß ich doch daraus schließen, daß ich nicht die Zustimmung Ihrer Eltern habe. Sollen die Früchte fliegen? Weshalb beachten Sie die Augen — Inserate nicht?

D. J. Wr. abm. lrg. — 22 J. gl. b. A. f. m. l. J. v. 24. b. erh. Best. t. w. u. schw. h. w. w. m. gar. ? [illegible]

Os. K. Kranz der Mutter von Dir? — **A. Br.** kommen! Näheres Hohe Straße 52.

C. Mittwoch! W.
Ich kann und will Dich nie vergessen!
J. m. l. u. l.! Heute 9 Gr. u. 8.

Chorgesangverein Ossian
Heute letzte Probe. Das Erscheinen aller Mitglieder erwartet D. V.

Psalterion.
Heute Abend 7 Uhr Uebung. D. V.

Wahls'scher Dilettanten-Orchester-Verein.
Heute 8 Uhr Uebung **Krystall-Palast.**

Heute Clubabend im Kaiser-Park. Sitzung des Renn-Comités.

Schlesier-Verein.
Heute 8 Uhr **Vereinsabend mit Damen** in Kunze's Garten. Gäste willkommen.
D. V.

Reclamen.

Makulatur,
Tageblatt, Zeitungen, sowie alte **Contobücher u. Scripturen**, letztere mit Garantie d. Einstampfens, kaufen zu höchsten Preisen **F. J. Schirmer & Co.**, Leipzig, Johannesg. 24.

Damen-
Flor-Handschuhe
reiche Farben-Auswahl
Paar à 50 und 75 Pfg.
A. Böhr, Passage Steckner.

Damen-Wäsche.
Taghemden das Stück von 1.50 ℳ an,
Nachthemden das Stück von 3 ℳ an,
Nachtjacken das Stück von 1.75 ℳ an,
Frisirmäntel das Stück von 3 ℳ an,
Beinkleider das Paar von 1.80 ℳ an,
Unterröcke in Flanell, Barchent und Madapolam das Stück von 3 ℳ an
empfiehlt in sauberer Näherei und reicher Auswahl
Wilhelm Hertzog,
Grimmaische Str. 32, Mauricianum.

Damen- und Kinder-Wäsche,
Taschentücher
empfielt in reichster Auswahl
J. Hulbe,
4 Salzgäßchen 4.

Corsetten mit Rohr-Stangen das Stück von ℳ 1.50 an.
Corsetten mit Horafischbein-Stangen das Stück von ℳ 2.75 an.
Corsetten mit echten Fischbein-Stangen das Stück von ℳ 8.00 an.
Corsetten mit Uhrfeder-Stangen das Stück von ℳ 4.50 an.
Corsetten aus reiner Wolle gestrickt das Stück ℳ 6.00.
Mey & Edlich
Kgl. Sächs. Hoflieferanten.
Leipzig, Neumarkt 18, Plagwitz, Nonnenstr. 2^a.

Reisekörbe, billigste Bezugsquelle. R. Barth, Kurprinzstr. 24.

Ausverkauf in Schweizer Stickereien Promenadenstr. 30, pt.

Radfahrer- und **Rudersport-Artikel, Turner-Jacken** und **Theater-Tricots,**
große Auswahl in praktischer Ausführung. Anfertigung nach Maß.
R. Zwicker & Co.
Grimm. Straße 20.

Kinderwagen-Decken, 1 bis 14 Mk.,
Schlaf- und Steppdecken, 3½ bis 20 ℳ,
Reiseplaids, Reisedecken, 5 bis 20 ℳ,
Sommer-Pferdedecken, 5 bis 12 ℳ,
Teppiche, Sophabezüge, Gardinen empf.
Bernhard Berend,
12 Katharinenstr., Europ. Börsenhalle.

Special-Geschäft für Strumpf- und Wollwaaren
Eduard Börner,
Reichsstraße Nr. 3, neben Seiler's Hof,
empfiehlt zu billigsten Preisen
Damen- und Kinder-Strümpfe, einfarbig und gemustert.
Hervorragende Neuheiten in reichster Auswahl.
Herren-Socken aller Art.

Bade-Anzüge für Kinder ℳ 1.85, für Damen ℳ 2.50 — **J. Danziger,** Grimmaische Strasse 5.

Kemmerich's Fleisch-Extract, Pepton und Bouillon sind in kurzer Zeit bereits mit 14 Ehrendiplomen und gold. Medaillen ausgezeichnet worden.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Adelheid** mit dem approbirten Arzt Herrn Dr. med. **Heinrich Langenbeck** hierselbst beehre ich mich anzuzeigen.
Göttingen, im Juni 1888.
Frau Geh. Hofrath **Lange** geb. Bimme.

Julius Schultze
Clara Schultze geb. Gitt
Vermählte.
Reichenbach i. V., 24. Juni 1888.

Die glücklich erfolgte Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an
Leipzig, 25. Juni 1888.
Reinhold Eichler und **Agnes Eichler** geb. **Klare.**

Die glückliche Geburt eines Söhnchens zeigen hocherfreut an
Reudnitz, 25. Juni 1888.
Max Kirsten und Frau geb. **Steinbach.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Gotha, den 24. Juni 1888.
Director **August Ritter** und Frau **Elise** geb. **Koch.**

Die glückliche Geburt eines **munteren kräftigen Jungen** zeigen hocherfreut an
Gohlis, den 25. Juni 1888.
Emil Westphal und Frau geb. **Treptow.**

Die heute früh ¾5 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hiermit hocherfreut an — Neureudnitz, den 24. Juni 1888.
Wilh. Bohne und Frau **Pauline** geb. **Finger.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen ergebenst an
Reudnitz, 24. Juni 1888.
Otto Heidemann und Frau **Doris** geb. **Bieweg.**

Gestern Abend verschied nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann
Carl August Ilgner.
Marie verw. **Ilgner,**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Beerdigung findet vom Trauerhause aus, Roßplatz 25, Mittwoch Nachmittag 3 Uhr nach dem Südfriedhof statt.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
Herrmann Ochsner
aus Worms,
derzeit bei mir Gehilfe, nach kurzem Krankenlager am 25. d. M. früh 6 Uhr im Krankenhause unerwartet gestorben ist.
E. A. Martin,
Zuckerw.- u. Honigkuchen-Fabrik.

Sonntag Nacht verschied schnell und unerwartet unser herzensguter Vater, **Ernst Wilhelm Krieger**, pens. Locomotivführer, im Alter von 63½ Jahren. Was hierdurch tiefbetrübt anzeigen
die trauernden Hinterlassenen
Emma Krieger geb. **Frey,**
Walther Krieger,
Wally Schneider geb. **Krieger,**
Karl Schneider.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. Juni 1888 früh ½9 Uhr vom Trauerhause, Hohe Straße 16, aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unseres Kindes sagen hierdurch Allen besten Dank
Reudnitz, Leipzig, den 24. Juni 1888.
Hugo Zinzsch und Frau geb. **Torgler.**

Gestern Morgen ½2 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe und unvergeßliche Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau
Joh. Friederike Reichenbach geb. Jähnig.
Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden
Lindenau-Leipzig, den 25. Juni 1888.
W. Reichenbach und Kinder.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, die uns bei dem Heimgang unserer theuren Mutter, Frau
Rebekka verw. Weruschke,
zu Theil geworden sind, sagen wir nur auf diesem Wege innigsten Dank.
Leipzig, 25. Juni 1888.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielseitigen ehrenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres theuren Heimgegangenen sagt Allen innigsten, aufrichtigsten Dank
Thonberg, 24. Juni 1888.
C. F. Brückner,
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Für die wohlthuenden Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unserer guten unvergeßlichen Mutter
Frau Bertha verw. Jünger
geb. **Portius**
sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Tode ihres theuern geliebten Kindes sagen aus bewegten Herzen innigsten Dank
die schwergeprüften Eltern
Emil und **Marie Commichau.**

Geboren: Herrn Ludwig Deuß in Hamburg eine Tochter. Herrn Fritz Werner in Strießen-Dresden eine Tochter. Herrn Rich. Schmidt in Frankenberg i. S. ein Sohn. Herrn Regierungsrath Dr. Bonitz in Zwickau ein Sohn. Herrn Otto Böhme in Schandau ein Sohn.
Gestorben: Herr Prof. Dr. Emil Naumann, kgl. preußischer Hofkirchen-Musikdirector, in Dresden. Herr Wilhelm Dieterich, Secondelieutenant à la suite im 2. K. S. Grenadier-Regim. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, in Meerane. Herr Albert Ferdinand Kocher, Privatus aus Wehesdorf i. Sachsen, in Binkigt bei Arnsdorf i. Riesengebirge. Herr Gymnasialoberlehrer Wilhelm Tanitz in Bautzen.

Beerdigungs-Anstalt und Bazar für Fuhrwesen
Fernsprechstelle 798. **M. Ritter,** Fernsprechstelle 798.
32 Neukirchhof 32.
(Annahmestelle: Querstraße Nr. 2),
Filiale: Volkmarsdorf, Louisenstraße Nr. 21,
empfiehlt sich für **Leipzig und Umgegend** zur Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener im In- und Ausland.
Größtes Lager von Sarkophagen, Holz- und Metallsärgen.
Conductführer: **Ernst Bartholomäus** und **Johann Schlegel.**

J. O. O. F. L.-L. H. A. S U. A. L.

Diana-Bad. Wärm.-Irische-, Russ. Dampf-, Douche- und elektromag. Bäder. Für Herren von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. Damen: I. Cl. Mont., Mittw., Freit. 8—12. II. Cl. 1—4 Uhr tägl.
Lange Str. 8 u. 10. Neu: Elektr. Wasserbäder gegen Nervosität ꝛc.
Schwimm-Bassin 20° Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½2-5 Uhr.

Marien-Bad, Schwimm-Bassin 18°, Neuschönefeld. Wannen- und Douchen-Bäder vorzüglich. Pferdebahnverbindung alle 7½ Minuten. Dam-Badez.: Mont., Dienst., Donnerst. und Freit. 9—11 Uhr, Mittw. u. Sonnab. 2—4 Uhr. Herren-Badez.: stets mit Ausn. d. Dam.-Badez. Jederzeit Schwimm-Unterricht.

Sophienbad Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Friedrichsbad. Schwimm-Bassin 20°. Naundörfchen 9. Wannenbäder von früh bis Abends 9 Uhr.

Speiseanstalt I. II. Mittwoch: Spinat mit Schöpsfleisch. T. B. Reiße. Kart. u. Petersilie m. Schöpsfl. T. B. Reis.
Neue Leipz. Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Rindfl. u. Rosinensauce m. Salzk.

Feierliche Eröffnung des Reichstages.

* **Berlin**, 25. Juni, 1½ Uhr Nachmittags. Soeben hat nach dem festgestellten Programm die feierliche Eröffnung des Reichstages durch Se. Majestät **Kaiser Wilhelm II.** stattgefunden. Der Kaiser war hierbei von folgenden Vertretern deutscher regierender Häuser umgeben: dem König von Sachsen, dem Prinz-Regenten von Bayern, dem Prinzen Wilhelm von Württemberg, den Großherzögen von Baden, Weimar, Oldenburg, Mecklenburg-Schwerin, dem Erbgroßherzog von Hessen, den Herzögen von Sachsen-Coburg-Gotha, Altenburg, Meiningen, den Fürsten Reuß j. L., Schwarzburg-Sondershausen, Lippe-Detmold, Schaumburg-Lippe, Schwarzburg-Rudolstadt.

Die Thronrede lautet:

„Geehrte Herren! Mit tiefer Trauer im Herzen begrüße ich Sie und weiß, daß Sie mit mir trauern. Die frische Erinnerung an die schweren Leiden meines hochseligen Herrn Vaters, die erschütternde Thatsache, daß ich drei Monate nach dem Hintritt weiland Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm berufen war, den Thron zu besteigen, üben die gleiche Wirkung in den Herzen aller Deutschen, und unser Schmerz hat warme Theilnahme in allen Ländern der Welt gefunden. Unter dem Drucke desselben bitte ich Gott, mir Kraft zur Erfüllung der hohen Pflichten zu verleihen, zu denen sein Wille mich berufen hat. Dieser Berufung folgend, habe ich das Vorbild vor Augen, welches Kaiser Wilhelm nach schweren Kriegen, in friedliebender Regierung seinen Nachfolgern hinterlassen, und dem auch meines hochseligen Herrn Vaters Regierung entsprochen hat, soweit die Bethätigung seiner Absichten nicht durch Krankheit und Tod verhindert worden ist. Ich habe Sie, geehrte Herren, berufen, um vor Ihnen dem deutschen Volke zu verkünden, daß ich entschlossen bin als Kaiser und als König dieselben Wege zu wandeln, auf denen mein hochseliger Herr Großvater das Vertrauen seiner Bundesgenossen, die Liebe des deutschen Volkes und die wohlwollende Anerkennung des Auslandes gewonnen hat. Daß auch mir dies gelinge, steht bei Gott; erstreben will ich es in ernster Arbeit. Die wichtigsten Aufgaben des deutschen Kaisers liegen auf dem Gebiete der militairischen und politischen Sicherstellung des Reiches nach außen und im Innern der Ueberwachung der Ausführung der Reichsgesetze. Das oberste dieser Gesetze bildet die Reichsverfassung, sie zu wahren und zu schirmen, in allen Rechten, die sie den beiden gesetzgebenden Körpern der Nation und jedem Deutschen, aber auch in denen, welche sie dem Kaiser und jedem der verbündeten Staaten und deren Landesherren verbürgt, gehört zu den vornehmsten Rechten und Pflichten des Kaisers. An der Gesetzgebung des Reiches habe ich nach der Verfassung mehr in meiner Eigenschaft als König von Preußen, wie in der des deutschen Kaisers mitzuwirken; aber in beiden wird es mein Bestreben sein, das Werk der Reichsgesetzgebung im dem gleichen Sinne fortzuführen, wie mein hochseliger Herr Großvater es begonnen hat. Insbesondere eigne ich mir die von ihm am 17. November 1881 erlassene Botschaft ihrem vollen Umfange nach an, und werde im Sinne derselben fortfahren, dahin zu wirken, daß die Reichsgesetzgebung für die arbeitende Bevölkerung auch ferner den Schutz erstrebe, den sie, im Anschluß an die Grundsätze der christlichen Sittenlehre, den Schwachen und Bedrängten im Kampfe um das Dasein gewähren kann. Ich hoffe, daß es gelingen werde, auf diesem Wege der Ausgleichung ungesunder gesellschaftlicher Gegensätze näher zu kommen, und hege die Zuversicht, daß ich zur Pflege unserer inneren Wohlfahrt die einhellige Unterstützung aller treuen Anhänger des Reiches und der verbündeten Regierungen finden werde, ohne Trennung nach gesonderter Parteistellung, ebenso aber halte ich für geboten, unsere staatliche und gesellschaftliche Entwickelung in den Bahnen der Gesetzlichkeit zu erhalten und allen Bestrebungen, welche den Zweck und die Wirkung haben, die staatliche Ordnung zu untergraben, mit Festigkeit entgegenzutreten. In der auswärtigen Politik bin ich entschlossen, Frieden zu halten mit Jedermann, soviel an mir liegt, meine Liebe zum deutschen Heere und meine Stellung zu demselben werden mich niemals in Versuchung führen, dem Lande die Wohlthaten des Friedens zu verkümmern, wenn der Krieg nicht eine durch den Angriff auf das Reich oder auf dessen Verbündete uns aufgedrungene Nothwendigkeit ist. Unser Heer soll uns den Frieden sichern und wenn er uns dennoch gebrochen wird, im Stande sein, ihn mit Ehren zu erkämpfen. Das wird es mit Gottes Hülfe vermögen nach der Stärke, die es durch das von Ihnen einmüthig beschlossene jüngste Wehrgesetz erhalten hat. Diese Stärke zu Angriffskriegen zu benutzen, liegt meinem Herzen fern. Deutschland bedarf weder neuen Kriegsruhmes noch irgend welcher Eroberungen, nachdem es sich die Berechtigung, als einige und unabhängige Nation zu bestehen, endgiltig erkämpft hat. Unser Bündniß mit Oesterreich-Ungarn ist öffentlich bekannt; ich halte an demselben in deutscher Treue fest, nicht blos, weil es geschlossen ist, sondern weil ich in in diesem defensiven Bunde eine Grundlage des europäischen Gleichgewichts erblicke, sowie ein Vermächtniß der deutschen Geschichte, dessen Inhalt heute von der öffentlichen Meinung des gesammten deutschen Volkes getragen wird, und dem herkömmlichen europäischen Völkerrechte entspricht, wie es bis 1866 in unbestrittener Geltung war. Gleiche geschichtliche Beziehungen und gleiche nationale Bedürfnisse der Gegenwart verbinden uns mit Italien. Beide Länder wollen die Segnungen des Friedens festhalten, um in Ruhe der Befestigung ihrer neu gewonnenen Einheit, der Ausbildung ihrer nationalen Institutionen und der Förderung ihrer Wohlfahrt zu leben. Unsere mit Oesterreich-Ungarn und Italien bestehenden Verabredungen gestatten mir zu meiner Befriedigung die sorgfältigste Pflege meiner persönlichen Freundschaft für den Kaiser von Rußland und der seit hundert Jahren bestehenden friedlichen Beziehungen zu dem russischen Nachbarreiche, welche meinen eigenen Gefühlen ebenso wie den Interessen Deutschlands entspricht. In der gewissenhaften Pflege des Friedens stelle ich mich ebenso bereitwillig in den Dienst des Vaterlandes, wie in der Sorge für unser Kriegsheer, und freue mich der traditionellen Beziehungen zu auswärtigen Mächten, durch welche mein Bestreben in ersterer Richtung befördert wird. Im Vertrauen auf Gott und auf die Wehrhaftigkeit unseres Volkes hege ich die Zu-